

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **14 (1928)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Carl Mertens über die „Pläne deutscher Aufzucht“ veröffentlicht, die das Reichswehrministerium in Abrede stellt. Foerster und Mertens weilen nicht in Deutschland, die gerichtliche Verfolgung kann also vorläufig noch nicht beginnen.

Aber schon der Vorwurf des Landesverrates muß Aufsehen erregen, denn wer Foerster, den Pädagogen, genauer kennt, kann unmöglich annehmen, daß Foerster, der Politiker, zu solcher Tat fähig wäre. Darum ist vorliegendes Werk zu begrüßen, weil es Beiträge gründlicher Kenner Foerstere enthält, die uns den Vielumstrittenen näher bringen. Diese lauten:

Müller, Mut zum Verstehen. Erziehung: Doell, Foerster und die heutige Pädagogik — Pfeifer, Weltanschauungschaos und Schularbeit — Arnold, Kampf der Jugend um das Liebesproblem. — Kirche: Schlund, Foerstere Ruf an die evangelistische Kirche — Preger, Foerster und der Protestantismus — Ehlen, die katholische Kirche und Foerster. — Sozial-politisch: Alé, Soziale Frage — Koeder, Christliche Grundlegung der Politik — Buchheim, Foerster und die politische Erziehung — Driesch, Foerstere Mission.

Der Sekundarschulunterricht, von Dr. A. Schrag. Verlag A. Francke A.-G., Bern.

Der vielerfahrene Sekundarschulinspektor von Bern-Mittelland, Hr. Dr. Schrag, legt hier Lehrerschaft und Schulaufsichtsbehörden das zusammenfassende Ergebnis seiner langjährigen Beobachtungen auf methodischem Gebiete vor. Er verrät Schritt für Schritt den gewiegten Praktiker, und was er insbesondere der Lehrerschaft hier an methodischen Winken darbietet, verdient volle Beachtung, auch wenn man nicht alles vorbehaltlos unterschreibt, was der Verfasser für gut und für richtig hinstellt.

Für uns Katholiken kann die weltanschauliche Einstellung des linksfreisinnigen Protestanten nicht maßgebend sein, wie sie beispielsweise im Abschnitt „Religion“ oder im Literaturverzeichnis über die Geschichte zum Ausdruck gelangt. Trotzdem raten wir dem Primarlehrer der Oberklassen und dem Sekundar- und Mittelschullehrer dringend: Prüft dieses aus der Praxis hervorgegangene Büchlein gründlich durch!

J. T.

Glückliches Eheleben. Moralisch-hygienisch-pädagogischer Ratgeber für Braut- und Eheleute, sowie für Erzieher, mit kirchlicher Druckerlaubnis herausgegeben von Ant. Ehrler, Pfarrer, Dr. A. Baur

und Artur Gutmann. — 9. Auflage. — Verlag Karl Döhring, Bad Mergentheim.

Der Umstand schon, daß vorliegendes Werk bereits in 45,000 Exemplaren verbreitet ist, spricht eine deutliche Sprache. Es fehlt zwar nicht an sogenannten aufklärenden Schriften über dieses heikle Thema; aber es wäre für die Menschheit viel besser, die allermeisten dieser Aufklärungsliteratur beständen gar nicht, dann hätten sie auch nicht den unberechenbaren Schaden angerichtet, den sie stiften.

Vorliegendes Werk ist eine Ausnahme, eine gute Ausnahme. Es wurde mit kirchlicher Druckerlaubnis herausgegeben, und schon das bürgt uns für einen gebiessenen Inhalt. Ein erfahrener Seelsorger behandelt den sittlich-religiösen Teil des Problems, ein Arzt den gesundheitlichen, ein Erzieher den pädagogischen. Wer darin eine Sensationslust irgendwie stillen möchte, kaufe das Buch nicht, denn er käme nicht auf seine Rechnung. Wer aber wirklich ernste und ganz wertvolle Belehrung über diese hochwichtige Frage sucht, der wähle es zu seinem Ratgeber.

J. T.

Religion.

Katholische Glaubenslehre. Von Dr. Josef Lengle. 2. und 3. verbesserte Aufl. (Katholische Religionslehre für Schule und Leben in fünf Teilen. 3. Teil). VIII und 128 Seiten. Geb. Mk. 3.20. — Freiburg, Herder 1927.

Das Buch behandelt nicht bloß den ersten Hauptteil des Katechismus, den Glauben, sondern es enthält auch die Sakramentenlehre. Darum ist der Titel: Katholische Glaubenslehre etwas undeutlich und irreführend. Es soll in erster Linie ein Schulbuch sein für die Oberklassen höherer Lehranstalten. Darum nimmt es Rücksicht auf das Verhältnis zwischen Glauben und Wissen. Leider finden wir darin an der Arbeitsmethode wenig oder nichts, auch zu wenig Anwendung auf das praktische Leben. Bei vielen Abschnitten wünschte man zudem noch mehr apologetischen Einschlag. Daß die so wichtige Lehre über die Kirche ganz weggelassen ist und auf den 5. Band der Religionslehre verwiesen wird, ist ebenfalls ein bedeutender Mangel. — Daneben hat das Buch große Vorzüge: klare Anordnung des Stoffes, große Uebersichtlichkeit durch Fettdruck, Kleindruck und Großdruck, knappe Zusammenfassung bei einer großen Fülle des Stoffes. — Ich ziehe freilich das Rogger'sche Religionslehrbuch für diese Stufe weit vor.

J. E.

Redaktionschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: B. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: J. Troxler, Prof., Luzern. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.). Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postfach IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postfach der Hilfskasse A. L. W. A.: VII 2443, Luzern